

# Neuer Schulraum und Schwingkeller werden konkret

Weniger als einen Monat nach der gewonnenen Abstimmung liegt das Bauprojekt für einen neuen Kindergarten und einen Schwingkeller in Schübelbach bereits auf. Der Zeitplan ist ambitioniert.

von Patrizia Baumgartner

**S**chübelbach boomt: Wegen grosser Bautätigkeit braucht es Raum für mehr Kindergärtler. Dieser zusätzliche Schulraum soll schräg gegenüber dem Gemeindehaus entstehen, direkt neben dem bereits bestehenden Kindergarten.

Aber nicht nur die Schule, sondern auch die Schwinger plagen Platznöte. Der Schwingkeller in Siebden ist zudem in die Jahre gekommen. Deshalb taten sich im letzten Herbst die Gemeinde Schübelbach und der Schwingklub March-Höfe zusammen, um gemeinsam ein Projekt auszuarbeiten.

Im letzten Juni wurde gleichzeitig über den Baukredit Kindergarten Schübelbach inklusive Mehrzweckraum (1521 Ja-Stimmen zu 452 Nein-Stimmen) sowie der Einräumung des Baurechts zuhanden Schwingklub March-Höfe (1629 Ja-Stimmen zu 341 Nein-Stimmen) abgestimmt. Beide Vorlagen wurden also mit grosser Mehrheit angenommen (wir berichteten).

Unterdessen wurde fleissig weitergearbeitet: Bereits seit 2. Juli liegt das Baugesuch für das Neubauprojekt öffentlich auf.

## Start bereits im Herbst?

Wenn alles optimal läuft, das heisst keine Einsprachen eingehen, könnten bereits in diesem Herbst die Bagger auffahren und Schübelbach würde somit auf das Schuljahr 2025/26 den neuen Kindergarten eröffnen. Diesen



Das Neubauprojekt in Schübelbach wird vorangetrieben, der neue Kindergarten sollte bereits in einem Jahr in Betrieb genommen werden. Darunter entsteht ausserdem ein neuer Schwingkeller.

Bild Patrizia Baumgartner

Plan bekräftigt Othmar Büeler, Gemeindepräsident von Schübelbach, auf Anfrage.

Budgetiert hat die Gemeinde für das Vorhaben 2,2 Mio. Franken. Laut Projektbeschreibung im Baugesuch kostet das ganze Projekt rund 3,4 Mio. Franken. Somit bleiben ganze 1,2 Millionen beim Schwingklub March-Höfe hängen. Reto Kumin, Präsident des Schwingklubs March-Höfe, bestätigt, dass die Sponsorsuche schon mehrere Monate läuft. Es gehe einerseits darum, selber Kapital zu bringen, anderer-

seits auch darum, Eigenleistungen zu erbringen. Im Verein habe man verschiedene Handwerker und Planer, die zum neuen Schwingkeller beitragen würden. Dank Eigenkapital und verschiedener eingegangener Beiträge sowie erhoffter Beiträge von Verbänden sowie Gemeinden und Bezirken sei der Schwingklub «bereit für den Start», berichtet Kumin weiter.

## Das neue Gebäude

Neben dem zweigeschossigen Erweiterungsbau über Terrain wird im Unter-

geschoss der Schwingkeller realisiert. Das Untergeschoss wird in Massivbauweise erstellt und die beiden Obergeschosse in Holzbau. Der neue Schwingplatz hat Dimensionen von 13 auf 14 Meter. Inbegriffen sind Dusch- und WC-Anlagen. Das Baurecht läuft über 50 Jahre. Darüber erstellt die Gemeinde im Erdgeschoss den neuen Kindergarten und im Obergeschoss einen Mehrzweckraum.

Mehr Informationen zum Schwingkeller unter [skmh-schwingkeller.ch](http://skmh-schwingkeller.ch).

# Wo Wasser zum Segen wird

Das Hilfswerk Ashia von Katja und Felix Bruhin mit seinen Bemühungen für sauberes Trinkwasser in Kamerun wird durch die Sommerkampagne des Seelsorgeraums Berg unterstützt.

Der Seelsorgeraum Berg unterstützt in diesem Jahr das Kinderhilfswerk Ashia. Der Non-Profit-Verein «ashia.ch», den das Ehepaar Katja und Felix Bruhin aus Unterberg gegründet haben, hat sich zum Ziel gesetzt, Kindern in Kamerun zu helfen.

## Bruhins melden schwierige Situation

Die klimatischen Veränderungen der letzten Jahre zeigen sich in Kamerun sehr deutlich: langanhaltende Trockenheit, deutlich weniger Regenfälle als in früheren Jahren und steigende Temperaturen. Während der Trockenzeit leidet das Volk unter der Dürre und grosser Wassernot.

Kürzlich erreichte uns eine Mitteilung von Katja Bruhin, die im Frühsommer Kamerun besuchte. Sie berichtet über Kinder und Frauen, die aus längst ausgetrockneten Flussbetten über Stunden die letzten Wasserreserven sammeln, um wenigstens einige Liter für ihre Familien zur Verfügung zu haben.

## Als Dank für den neuen Brunnen: ein Huhn

Das kleine Buschdorf Massa Ika liegt circa 18 Kilometer vom nächstgrösseren Ort und zirka 31 Kilometer von der Stadt Gobo entfernt. Hier leben 337 Bewohner in 36 Haushalten. Vor dem Brunnenbau holten sich die Bewohner das Wasser aus zwei Meter tiefen Wasserlöchern, die sich rund einen Kilo-



Das Hilfswerk Ashia ermöglicht auch durch Hilfe wie jene des Seelsorgeraums Berg das Bohren von neuen Brunnen in Kamerun.

Bild zvg

meter entfernt befunden haben. Katja Bruhin: «Während der Regenzeit trinken die Menschen das stehende Wasser. Durchfallerkrankungen waren die Folge, unter denen vor allem die Kinder litten. Über unseren neuen Brunnen sind sie überglücklich. Ihr Dank war so gross, dass sie uns mit einem Huhn beschenken!»

## Was nichts kostet, ist nichts wert

In jedem Ort, der einen Brunnen erhält, wird ein Brunnenkomitee gegrün-

det, das sich um den Unterhalt, die Pflege sowie allfällige auftretende Reparaturen kümmert. Personen, die sich an der Wasserstelle bedienen, bezahlen einen für sie möglichen kleinen Beitrag, der auf die Seite gelegt wird. Damit wird der Brunnen in Zukunft von den Bewohnern selbst gewartet und repariert.

Doch die Mittel für Brunnenbauten sind aufgebraucht. Um weitere Brunnen erstellen zu können, versucht der Seelsorgeraum Berg mit seiner Sommerkampagne für sauberes Trink-

wasser weitere Spendengelder zur Verfügung zu stellen.

## Brunnenbauprojekte in Kamerun

Die Brunnenbohrungen sind durchschnittlich 50 Meter tief und werden ausschliesslich während des Höhepunkts der Trockenzeit gebohrt. So kann sichergestellt werden, dass die erreichte Wasserquelle das ganze Jahr über Wasser fördern kann.

Das schmale Bohrloch mit einem Durchmesser von 10 Zentimeter wird von Hand in den Boden gegraben, um Zugang zum Grundwasserspiegel zu erhalten. Das saubere Wasser wird durch lange, verschlossene Rohre an die Oberfläche gepumpt. Da es sich hauptsächlich durch Regen ansammelt, ist es rein, frei von zugesetzten Chemikalien oder Mikroorganismen und reich an Mineralien. Um die Pumpstation herum wird der Boden zementiert, sodass der Platz sauber und gepflegt bleibt. Überschüssiges Wasser läuft in einem schmalen Ablauf einige Meter von der Pumpstelle ab. Es bleibt für Tiere als Trinkstelle in einem kleinen Sammelbecken stehen, bevor es versickert.

Ein Brunnenbau mit einer Tiefe von 50 bis 60 Meter durch Handarbeit kostet rund 2500 Franken. Für einen Brunnenbau mit 60 bis 70 Meter Tiefe durch Felsen mit maschineller Unterstützung ist mit rund 5000 Franken zu rechnen.

Seelsorgeraum Berg

## Senioren-Rundwanderung zur Muttseehütte

Die Wanderung vom Dienstag, 30. Juli, führt in eine der rauesten Gegenden der Alpen. Sie folgt durchgehend guten Alpinwanderwegen T2/T3 in sehr steilem Gelände, an exponierten Stellen mit Ketten abgesichert (keine Gratabschnitte). Gute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind Voraussetzung.

Mit dem Extrabus fahren wir von Ziegelbrücke nach Tierfeld und dann mit der Seilbahn zum Chalchtrittli auf 1850 Meter über Meer. Es geht bergauf und nach kurzem Abstieg beginnt sich der Weg in enge Kehren den sehr steilen Hang hinaufzuwinden. Nach 1 ¼ Stunden wird die Steigung gemächlicher, bis wir den höchsten Punkt auf 2575 m. ü. M. erreichen. Leichtfallend gelangen wir in Kürze zur Muttseehütte. In wunderschöner Umgebung geniessen wir die wohlverdiente Mittagsrast. Ein kurzer Spaziergang zur Staumauer, bevor wir mit dem Abstieg beginnen, ist sehr lohnenswert.

## Ein Tunnel zur Abkühlung

Der Abstieg zur Linth-Limmern-Staumauer folgt wiederum einem guten Weg, angelegt in der steilen Bergflanke mit abgesicherten Passagen. Auf Höhe der Staumauer, auf 1860 Meter, tauchen wir in den 2,8 km langen Tunnel ein (kalt und eventuell etwas nass), der zur Seilbahn im Chalchtrittli führt. Damit endet eine Tour in einer einmaligen, faszinierenden und eindrücklichen Gebirgslandschaft der Alpen.

Mit einer Länge von 11,2 km sowie einem Aufstieg und Abstieg von je 800 m dauert diese Tour fünf Stunden. Es braucht geeignete Wanderausrüstung mit guten, hohen Schuhen, Jacke, Wanderstöcke, Stirnlampe oder Taschenlampe und falls vorhanden eine Leuchtjacke (nicht für alle notwendig).

Abfahrtszeiten: mit dem IR35 in Pfäffikon um 6.41 Uhr nach Ziegelbrücke, Weiterfahrt mit dem Extrabus um 7.10 Uhr. Die Rückkehr in Pfäffikon ist um 18.30 Uhr vorgesehen. Das Gruppenbillet mit Halbtax, gültig ab Pfäffikon, gibts bei Wanderleiter Roman Derungs, Tel. 079 668 00 68. Für die Reservation ist eine verbindliche Anmeldung bis Samstagabend, 27. Juli, um 20.30 Uhr, nötig.

Naturfreunde Lachen

## Witz des Tages

Wie heisst ein Ritter ohne Helm?  
– Willhelm!

## IMPRESSUM

### Höfner Volksblatt

Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich; 162. Jahrgang

[www.hoefner.ch](http://www.hoefner.ch)

**Kontakt** Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 03

E-Mail [redaktion@hoefner.ch](mailto:redaktion@hoefner.ch), [sport@hoefner.ch](mailto:sport@hoefner.ch)

**Redaktion** Chefredaktor Martin Risch (mri), Stv. Anouk Arbenz (aa), Leiter Daniel Koch (dko), Verantwortlicher Redaktor Höfe Andreas Knobel (bel), Urs Attinger (ura), Patrizia Baumgartner (pp), Martin Bruhin (bru), Robin Furrer (rfu), Silvia Gistler (sigi), Stefan Grüter (fan), Franziska Köhler (fko), Johanna Mächler (am), Heidi Peruzzo (hpe), Alex Schüpbach (asc), Michel Wassner (mwa)

**Redaktion Sport:** Leitung Franz Feldmann (ff); Olaf Schürmann (oso)

**Sekretariat:** Janine Diethelm, Daniela Jurt

**Abonnemente (inkl. E-Paper)** Inland: 12 Monate Fr. 302.–, 24 Monate Fr. 568.–, 6 Monate Fr. 160.50, Einzelnummer Fr. 2.70 (inkl. MwSt.), Abonnementdienst:

Telefon 055 451 08 78, [abovewaltung@hoefner.ch](mailto:abovewaltung@hoefner.ch)

**Inserate** Höfner Volksblatt und March-Anzeiger Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 786 09 09 oder

Alpenblockstrasse 26, 8853 Lachen, Telefon 055 451 08 80

E-Mail [inserate@theilermediaservice.ch](mailto:inserate@theilermediaservice.ch)

**Druck und Verlag** Theiler Druck AG (Verleger), Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 00

Die irgendetwas geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.